

Bettina Beigelbeck stellt in der Landesbibliothek CD mit Kompositionen von Josef Schelb vor

Das umfangreiche Schaffen des Karlsruhe Komponisten und Hochschullehrers Josef Schelb (1894 bis 1977) ist im Konzertleben kaum noch präsent. Was die Klarinetistin Bettina Beigelbeck angesichts der Qualität seiner Kompositionen mehr als schade findet. Mit dem von ihr geleiteten Busch Kollegium Karlsruhe stellt sie am 8. Juni in der Badischen Landesbibliothek eine Josef Schelb gewidmete Portrait-CD vor. „Erstmals sind wir auf Schelb anlässlich des Karlsruhe Stadtgeburtstags 2015 aufmerksam geworden“, sagt Beigelbeck. Damals hatte das Busch Kollegium in einem Konzert ein Werk des in Bad Krozingen Geborenen aufgeführt. „Dieses Quartett für Klarinetten, Viola, Cello und Klavier ist ein sehr ansprechendes Stück, das einen gewissen französischen Einfluss verstrahlt“, meint die Klarinetistin. Dies sei ansonsten bei den Werken auf der CD nicht anzutreffen. Man könne neoklassizistische Züge ebenso hören wie den Einfluss von

Hindemith, aber auch den von Berg. „Schelb hat zwar zwölftönige Themen in seiner Kammermusik benutzt“, sagt die Klarinetistin, aber sie nicht im Sinne der Schönberg-Schule weiterverarbeitet. Seine Musik ist einer freien Tonart verpflichtet und nicht nur deshalb auch für konservativere Hörer durchaus zugänglich. Schelb war von 1929 bis 1958 Professor an der Karlsruher Musikhochschule und hinterließ ein 150 Kompositionen umfassendes Werk mit vielen sinfonischen Werken, Konzerten ebenso wie Kammer- und Klaviermusik. Er war zudem als Pianist in vielen Kammermusikaufführungen aktiv.

„Es ist sehr praktisch, dass sein Nachlass in der Badischen Landesbibliothek aufbewahrt wird“, sagt Beigelbeck, so sei es nicht problematisch gewesen an



ENGAGIEREN SICH FÜR UNBEKANNTE ODER VERGESSENE KOMPONISTEN: Bettina Beigelbeck und Yasushi Ideue haben mit dem Busch Kollegium eine CD mit Werken von Josef Schelb eingespielt. Foto: Artis

das Notenmaterial, das nicht bei einem Verlag herausgegeben wurde, zu kommen. Mit der Badischen Landesbibliothek und ihrem Vortragssaal verbindet das Busch Kollegium positive Erfahrungen, man werde dort sehr unterstützt, auch die erste CD-Präsentation des Ensembles mit Kammermusikwerken von Adolf Busch für Klarinette fand dort statt. „Ich fände sehr positiv, wenn in Zukunft sich mehr Möglichkeiten ergeben würden, im Vortragssaal Kammerkonzerte zu geben“, meint Beigelbeck, da das Angebot an Kammermusik in Karlsruhe doch eher limitiert sei.

Neben dem schon angesprochenen Quartett aus dem Jahr 1955, der Sonate für Klavier und Klarinette (1947), einem späteren Quintett von 1965, allesamt Ersteinspielungen, findet sich auf dieser

bei dem Londoner Label Toccata Classics erschienenen CD auch das einzige Klarinettenquintett des Komponisten. Das neben der Klarinetistin aus den Geigern Yasushi und Ayu Ideue, dem Bratschisten Wolfgang Wahl, Bernhard Lörcher (Cello) sowie dem Pianisten Manfred Kratzer bestehende Busch Kollegium Karlsruhe musiziert auf dieser CD auf sehr ansprechendem Niveau, den teilweise recht polyphon durchgearbeiteten Kompositionen entsprechend transparent. Es wird immer wieder deutlich, dass Schelb ein einflussreicher Komponist war, der nicht nur durch seine Praxis als Kammermusiker an der Spielbarkeit seiner Musik interessiert war.

„Schelb hatte gute Kontakte zum damaligen SWF Sinfonieorchester Baden-

Baden“, sagt Beigelbeck. Nicht nur wurden seine sinfonischen Werken von dem Klangkörper unter Leitung ihres Chefdirigenten Hans Rosbaud aufgeführt, die Bekanntschaft mit dem Soloklarinetisten Sepp Fackler schlug sich in seiner Kammermusik für dieses Instrument nieder. „Der Klarinettenpart ist nicht einfach, aber instrumentengerecht komponiert.“ Mit dem Konzert und der CD möchte das Busch Kollegium sich wie schon im Fall von Adolf Busch eine Lanze für unbekannt oder vergessene Komponisten brechen. „Sehr gute Einspielungen des Mozart-Klarinettenquintetts ebenso wie dem von Brahms gibt es mehr als genug“, sagt Beigelbeck, wir wollen hingegen qualitativ hoch stehende Musik wie die von Busch oder Schelb dem Publikum bekannt machen. Dafür engagiert sich das Busch Kollegium entsprechend, Geld verdienen könne man mit solchen CD-Projekten nicht. Dafür sei die Vorbereitung zu aufwendig, die

Probenarbeit zu umfangreich. „Wir freuen uns neben der Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt und der Landesbibliothek sehr darüber, dass auch die Nachkommen, sowohl von Adolf Busch als auch von Schelb uns nicht nur ideell sondern auch materiell bei der Realisierung solcher Vorhaben unterstützen.“ Claus Walters

Josef Schelb, *Komplette Kammermusik mit Klarinette, Busch Kollegium Karlsruhe, Toccata Classics CD TOCC0358, über Naxos, 69,46 Minuten Spieldauer, 19,99 Euro.*

i Service

Am Donnerstag, 8. Juni, präsentiert das Busch Kollegium ab 19 Uhr das Programm der CD in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe.